

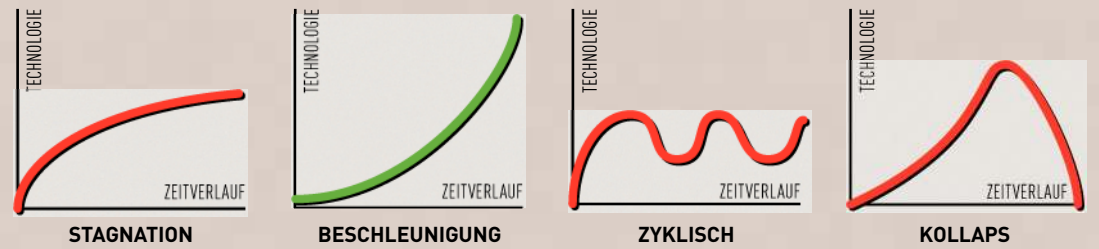


Thiel: «Dass sich unsere Technologie selber zerstört, ist in Hollywood sehr beliebt, aber unwahrscheinlich»

FOTO: GETTY IMAGES

### Technologie und Zeit

Für Peter Thiel gibt es nur vier mögliche Szenarien technologischer Entwicklung. Und die einzig wünschenswerte ist die der unendlichen technologischen Beschleunigung.



# «Wenn überhaupt, dann ist es ein dummer Big Brother»

**Peter Thiel**, der erste Facebook-Investor, über die Zukunft der Technologie, unnütze Bildung und Dilettanten bei der NSA

VON BARNABY SKINNER

Was Peter Thiel anfasst, wird zu Gold. Oder besser gesagt: zu harten US-Dollars. Der heute 46-jährige hat 2004 für eine halbe Million Dollar ein Zehntel der Firma Facebook erworben. Heute sind zehn Prozent der Facebook-Aktien 16 Milliarden Dollar wert. Thiel genießt im Technologie-Mekka Silicon Valley seit diesem Investment Rockstar-Status, gilt aber generell als medienscheu; er spricht nicht gerne vor Publikum. Eine Ausnahme machte er kürzlich in Berlin an der Start-up-Konferenz Hy!.

Dort nahm er sich auch Zeit für ein Gespräch mit der Sonntagszeitung.

**Wenn jemand von Ihnen Geld will, was suchen Sie genau?** Talentierte Menschen, eine klare Strategie und grossartige Technologie. Eine Firma, die erfolgreich sein will, braucht alle drei.

**Nach dem WhatsApp-Kauf, den Sie als Verwaltungsrat abgelehnt haben: Was kommt bei Facebook als Nächstes?** Ich hoffe, Sie verstehen, wenn ich darüber nicht spreche. (*Wenige Tage nach dem Interview kaufte Facebook Oculus Rift für 2 Milliarden Dollar, siehe Kasten*)

**Dann sprechen Sie über allgemeinere Trends. Welche sind heute wichtig?** Die meisten Menschen sehen die Globalisierung als wichtigsten Trend. Erst dann folgt die Technologie. Ich sehe das umgekehrt. Wenn das 21. Jahrhundert friedlich und prosperierend sein soll, müssen wir in Kommunikationstechnologien investieren.

**Der Fortschritt von Informationstechnologien ist atemberaubend. Kann das immer so weitergehen?** Es gibt vier Szenarien. Die Stagnation ist uninteressant. Das zyklische Szenario halte ich für un-

wahrscheinlich. Ich glaube nicht, dass wir Wissen wieder verlieren können. Dann gibt es das Katastrophenszenario: Unsere Technologie zerstört sich selber. Das ist in Hollywood sehr beliebt, aber unwahrscheinlich. So seltsam und der sich stets beschleunigende technologische Fortschritt erscheint, er ist das einzig wünschenswerte Szenario und eine realistische Version der Zukunft.

Wenn Peter Thiel spricht, schaut er seinem Gesprächspartner tief in die Augen. Er signalisiert: «Ich habe nichts zu verstecken.» Schon als Teenager hat er sich zur eigenen Homosexualität bekannt. Seither setzt er sich in den USA für «Gay Rights» ein.

Doch wer beim Internetinvestor an einen linken Hippie aus San Francisco denkt, liegt falsch. Thiel ist ein neokonservativer Denker. Jegliche staatliche Einmischung ist ihm ein Gräuel. Folgerichtig ist sein Engagement für das Seasteading-Institut in Kalifornien, das mit schwimmenden Inseln im Pazifik eine eigene Kolonie gründen möchte, wo Technologien ohne staatliche Kontrolle erforscht werden.

### Die Millioneninvestitionen von Peter Thiel

Sein Vermögen hat Peter Thiel der Mitgründung des Online-Bezahlungssystems Paypal zu verdanken. Paypal wurde 2002 für 1,5 Milliarden Dollar an Ebay verkauft. Seither versteht sich Thiel als Investor. In den vergangenen zehn Jahren hat Thiel sein Geld neben Facebook in über 100 andere Technologie-Start-ups gesteckt. Letzte Woche erst hat er für die Firma Vicarious 40 Millionen Dollar aufgeworfen. Vicarious arbeitet an künstlich intelligenten Computern. Anfang März schüt-

Es ist nicht das einzige Projekt, mit dem Thiel aneckt. Viele negative Schlagzeilen erhält der Internetinvestor derzeit für seine Haltung zum US-Bildungssystem.

**Sie belohnen jährlich 20 Studenten mit 100 000 US-Dollar, wenn sie das Studium abbrechen und Start-ups gründen – und werden dafür kritisiert.**

Ich finde es schockierend, wenn wir meinen, dass von Millionen Studenten, die zur Uni gehen, 20 nicht gut genug sein sollen, etwas anderes zu tun, als zu studieren. Für die Mehrheit der Studenten ist die Uni aber eine gute Sache. Ich habe nie behauptet, dass niemand die Universität besuchen soll. Ich beobachte nur, dass jemand umso weniger Optionen in unserem Bildungssystem zu haben scheint, je talentierter er ist. Andere aber, die nur mittelmässig begabt sind, haben alle Optionen, weil es viel mehr mittelmässige Schulen gibt. Das sollte umgekehrt sein. Deshalb fordere ich talentierte Studenten auf, die eigenen Ideen zu verfolgen. Davon werden sie und unsere Welt mehr profitieren, als wenn sie im rigiden Bildungssystem bleiben.

tete Thiel 77 Millionen Dollar in das Start-up OnDeck, eine Online-Geldverleihplattform, die es KMU vereinfacht, Kredite aufzunehmen. Andere Start-ups bauen Technologien für Ärzte oder Juristen; für Thiel gibt es keinen Lebensbereich, der mit Technologie nicht zu verbessern wäre. Auch als Facebook kürzlich für 2 Milliarden Dollar die Firma Oculus VR kaufte – sie entwickelt eine Brille, die den Träger in eine virtuelle Welt versetzt –, soll Thiel die treibende Kraft gewesen sein.

**Technologie wird heute oft dafür verantwortlich gemacht, dass Jobs verloren gehen.**

Die Aussage, der Computer bringe Menschen um ihren Job, ist die gleiche, die Karl Marx in Bezug auf die Textilmaschinen im 19. Jahrhundert gemacht hat. Dasselbe sagte man auch, als das Auto erfunden wurde. In Wahrheit wächst die wirtschaftliche Wertschöpfung gerade in Phasen hoher Innovationsdichte besonders stark. Wenn Technologie funktioniert, ermöglicht sie dem Menschen, mehr und bessere Sachen zu machen.

**Welchen Einfluss haben die Snowden-Enthüllungen auf das Silicon Valley? Wird das Vertrauen der Nutzer in Unternehmen wie Facebook oder Google jemals wiederhergestellt werden können?**

Ich beobachte nichts, was darauf hinweist, dass die Menschen das Internet weniger gebrauchen, weniger E-Commerce nutzen oder weniger Facebook.

**Viele empfehlen, US-Dienste zu meiden. Andere fordern, dass Server nicht mehr in den USA stehen sollten.**

Ich glaube, es wird viel darüber gesprochen, aber so weit sind wir noch nicht. Natürlich machen sich Nutzer über ihre Privatsphäre Sorgen. Aber wir haben es hier nicht mit einem Big Brother zu tun. Wenn überhaupt, dann ist es ein dummer Big Brother.

**Wie meinen Sie das?**

Es gibt eine Bürgerrechtlerkritik, die besagt, dass die NSA unsere Privatsphäre verletzt. Aber es gibt auch eine technokratische Kritik, und das ist meine. Die NSA war in ihrem Verhalten nicht extrem aufdringlich, sondern vielmehr extrem inkompetent. Ein kompetenter Nachrichtendienst sollte herausfinden, welche Daten zu sammeln sich wirklich lohnt und welche eben nicht.

ANZEIGE

**microspot.ch**

Tiefpreise ■ 120'000 Artikel ■ Gratis Lieferung<sup>CH/FL</sup>



**1045.-**  
SONY KDL-55W805A ART. 720229  
■ 3D ■ 400 Hz ■ Full HD ■ Smart TV



**399.-**  
GOPRO HERO 3+ BLACK EDITION ART. 791791  
■ 12 MP-Sensor ■ Inklusive Wi-Fi Remote ■ Staub- und wasserfest bis 40 m



**519.-**  
WESTERN DIGITAL NAS 3.5" 8TB (2X4TB, WD RED)  
USB 3.0 MYCLOUD EX2 ART. 843378  
■ Gigabit-Ethernet (10/100/1000) ■ 1.2 GHz CPU / 512 MB RAM ■ UPnP / DLNA

Unsere Preise verstehen sich in CHF inkl. MwSt. Irrtümer, Druckfehler und zufällige Mengenbegrenzungen vorbehalten. Gültig vom 30.03. bis 06.04.2014 solange Vorrat. Preisänderungen vorbehalten.